

Arbeitsgericht Potsdam

- Der Pressesprecher -



Arbeitsgericht Potsdam, Behlertstraße 3A, Haus C, 14467 Potsdam

An die Damen und Herren
der Presse

Telefon
Vermittlung

0331/9817-132
0331/9817-0

Telefax

0331/9817-125

Datum

15.12.2020

Bearbeiter

robert.crumbach@arbgp.brandenburg.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Standort-Reform der Arbeitsgerichte unausgegoren und falsch. Schließung von Gerichten ist gezielte Schwächung der Arbeitsgerichte. In Potsdam wird es keine arbeitsgerichtlichen Verhandlungen mehr geben.

Zu dem heute den Arbeitsgerichtsdirektoren von der Ministerin der Justiz Hoffmann vorgestellten Standort-Konzept für die Arbeitsgerichtsbarkeit, das eine Schließung des Arbeitsgerichtes Potsdam und die Errichtung von Gerichtstagen vorsieht, erklärt

Hilde Fuhrmann (Direktorin des Arbeitsgerichtes Potsdam):

„Das Konzept ist nicht nachvollziehbar, unausgegoren und falsch. Die Schließung des Arbeitsgerichtes Potsdam ist ein großer Fehler!

Gerichtstage können ein Gericht nicht ersetzen. Insbesondere die Rechtsantragsstelle, in der Klagen vor Ort schnell und unkompliziert eingereicht werden können, wird in Potsdam fehlen. So werden zusätzliche Hürden für den Zugang zum Arbeitsgericht gesetzt. Für Potsdam ist anders als für Luckenwalde noch nicht mal ein Gerichtstag vorgesehen. Der dürfte ohnehin alsbald wieder abgeschafft werden. Das wäre auch nicht das erste Mal. So wurde der Gerichtstag Luckenwalde, den es schon einmal gab, Ende der 90iger Jahre durch das Ministerium abgeschafft. In Zeiten von Corona und 20% mehr Fällen bei dem Arbeitsgericht wünsche ich mir mehr Sensibilität für Wirtschaft und betroffene Arbeitnehmer.“

Patricia Schreier (Vorsitzende des Personalrates):

„Von der Schließung des Gerichtes erfahren die Beschäftigten, wie auch die Direktorin, aus der Presse. Gerade in dieser hochsensiblen Corona-Zeit, noch dazu an Weihnachten, ist das besonders empörend.

Es ist zwingend erforderlich, die Personalvertretung bei der Vorstellung des Konzeptes zu beteiligen. Die Beschäftigten haben große Angst und Sorge um ihren Arbeitsplatz. Ich fordere eine umfassende und rechtzeitige Beteiligung bei den weiteren Beratungen ein.“

Dr. Anette Frölich (Richterrätin am Arbeitsgericht Potsdam):

„Die Reform wird zu weniger Service und zu einer Entfernung der Gerichte von den Bürgerinnen und Bürgern führen. Was wir brauchen sind gut erreichbare und gut funktionierende Arbeitsgerichte, wie wir es die letzten 30 Jahre in Potsdam und in ganz Brandenburg hatten. Alles andere hält die Arbeitnehmer davon ab, ihre Rechte geltend zu machen und bedeutet mehr Unsicherheit und längere Verfahren für die Arbeitgeber.

Die Reform wird auch teuer werden. Die Errichtung von fünf Gerichtstagen wird wegen der Fahrtzeiten für die Richterinnen und Richter und des erhöhten Aufwandes die Schaffung von weiteren Richterstellen erfordern. Auch für Parteien und Rechtsanwälte wird es zu einem erhöhten Aufwand führen.“